

Zeit & Comp. in Leipzig.

- Ebrard, Frdr., Dr.: Die Digestenfragmente ad formulam hypothecariam u. d. Hypothekarezeption. (XII, 162 S.) gr. 8°. '17. 6. — Leipzig jurist. Diss.
- Kowalewski, Arnold, Priv.-Doz. Prof. Dr.: Newton, Cotes, Gauss, Jacobi. Vier grundleg. Abhandlungen üb. Interpolation u. genäherte Quadratur (1711, 1722, 1814, 1826). Übers. bzw. hrsg. u. m. e. erläut. Anh. vers. Mit 6 Textfig. (VII, 104 S.) gr. 8°. '17. 4. 80
- Nelson, Leonard: Die Rechtswissenschaft ohne Recht. Krit. Betrachtungen üb. d. Grundlagen d. Staats- u. Völkerrechts, insbes. üb. d. Lehre v. d. Souveränität. (VII, 253 S.) gr. 8°. '17. 7. 50; geb. 9. 50
- Planck, Max, Prof. Dr.: Vorlesungen üb. Thermodynamik. 5. Aufl. Mit 5 Fig. im Text. (IX, 290 S.) gr. 8°. '17. Geb. 10. —
- Redlob, Rob., Prof. Dr.: Das Problem d. Völkerrechts. Eine Studie üb. d. Fortschritt d. Nationen zu e. universellen Staatensystem, das d. Geltung d. Völkerrechts verbürgt. Entworfen unt. Verwertung d. theoret. u. diplomat. Versuche, die seit d. röm. Weltreich d. Mittelalters u. bis zu d. Haager Konferenzen unternommen sind, u. vornehmlich gegründet auf d. Entwicklungsgeschichte d. Schweizer Eidgenossenschaft. (VI, 392 S.) gr. 8°. '17. 12. —; geb. 14. 50
- Trautz, Max, Prof. Dr.: Praktische Einführung in d. allgemeine Chemie. Anleitung zu physikalisch-chem. Praktikum u. selbständ. Arbeit. Mit 187 Abb. (XII, 375 S.) gr. 8°. '17. 12. —; geb. 14. 50
- Zeit's Sammlung wissenschaftl. Wörterbücher. 8°.
- Dornblüth, Otto, San.-R. Dr.: Klinisches Wörterbuch. Die Kunstausdrücke d. Medizin erläutert. 7., wesentlich verm. Aufl. (VI, 370 S.) '17. Geb. 6. —

Verlag d. »Geflügelwelt« (Dr. P. Trübenbach) in Chemnitz.

- Trübenbach, Paul, Landwirt Dr.: Sachgemäße u. einträgl. Geflügel-Fütterung insbes. Fütterung d. Hennen z. Erzielung höchster Eiererträge. Mit 12 Abb. In gemeinverständlich. Weise nach d. neuesten Erfahrungen u. auf Grund eigener Beobachtung bearb. (66 S.) 8°. o. J. [17]. 1. 50

Gustav Wilberg Buchdr. in Bochum. (Verkehrt nur direkt.)

- Wilberg, Gustav: Die deutschen Bandisen-Kaltwalzwerke u. ihre Bedeutung im Weltkrieg. (56 S.) 8°. o. J. [17]. 2. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

J. G. Calve, I. u. I. Hof- u. Universitäts-Buchhändler in Prag. Blätter, Technische. Zeitschrift d. deutschen polytechn. Vereins in Böhmen. Schriftleitung: Ing. Josef Schoenecker unt. Mitw. d. Zeitschriftenausschusses. 49. Jg. 1917. 4 Hefte. (1. u. 2. Heft. 78 S. m. Abb.) Lex.-8°. In Komm. 12. —

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Finanz-Archiv. Zeitschrift f. d. gesamte Finanzwesen. Hrsg. v. Prof. Dr. Georg [v.] Schanz. 34. Jg. 2. Bd. (VI, IV, 532 S.) gr. 8°. '17. 15. —

Ferdinand Enke, Verlag in Stuttgart.

Zeitschrift f. Ästhetik u. allgemeine Kunstwissenschaft. Hrsg. v. Max Dessoir. 12. Bd. (4 Hefte.) 3. Heft. (S. 273—384.) Lex.-8°. '17. 5. —

E. Hirzel in Leipzig.

Zeitschrift f. wissenschaftl. Mikroskopie u. f. mikroskop. Technik. Begr. v. W. J. Behrens. Unt. bes. Mitw. v. Prof. Dr. P. Schiefferdecker u. R. E. Liesegang hrsg. v. Prof. Dr. Ernst Küster. 34. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. [133. Heft.] 144 S. m. 1 Textabb. u. 8 Taf. (Tab. 1—8.) gr. 8°. '17. 25. —

John Henry Schwerin, G. m. b. H., in Berlin.

Frauen-Fleiß. Handarbeiten-Blatt f. d. Familie. Red.: Philipp Hagel. 26. Jg. 1917/1918. Nr. 7. (6 S. m. 1 Musterbog.) 41×31,5 cm. b — 50

Wäsche-Zeitung. Illustrierte. Monatschrift z. Selbstanfertigung d. gesamten Wäsche u. Handarbeits-Zeitung. Chef-Red.: Philipp Hagel. 28. Jg. 1917/1918. Nr. 7. (8 S. m. 1 Schnitt- u. 1 Musterbog.) 31×23 cm. — 40

Hilfflein & Co. in Berlin.

Modewelt, Die. Illustrierte Zeitung f. Moden, Handarbeiten u. Unterhaltung. Verantwortlich: Maria Müller u. Thea Hafe. 53. Jg. Oktbr. 1917—Septbr. 1918. 24 Hefte. (1. Heft. 16 S. m. Abb. u. 1 Schnittbog.) 38×28 cm. Viertelj. b 2. 10; Einzelheft — 35

B. Anzeigen-Teil.

**Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine,
soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.**



Der von der Hauptversammlung des Börsenvereins D.-M. 1917 gewählte Ausschuss zur Beratung der Anträge des Vorstandes der Deutschen Buchhändlergilbe betreffend Festsetzung von Steuerzuschlägen hat am 8. September 1917 in Leipzig seine erste Sitzung abgehalten, der weitere folgen sollen. Es ist nachstehende Entschliessung einstimmig angenommen worden:

»Die Versammlung ist der Ansicht, daß es mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse dem Sortiment freistehen soll, Kriegsteuerzuschläge zum Ladenpreis zu machen; sie legt

vorans, daß die Steuerzuschläge in irgend einer Form kenntlich gemacht werden. Falls der Sortimentler solche erhebt oder freie Vereinigungen von solchen oder die Orts- u. Kreisvereine Steuerzuschläge festsetzen, so können solche vom Börsenverein nicht geschützt werden.

Der Vorstand des Börsenvereins ist nach Anhörung der Vorstände des Deutschen Verlegervereins und des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine ermächtigt, den Zeitpunkt zu bestimmen, von dem ab solche Kriegszuschläge fortzufallen haben.

Es hat somit die Vertretung des Gesamtbuchhandels, als die in diesem Falle der Ausschuss zu betrachten ist, den Bestrebungen des Vorstandes der Deutschen Buchhändlergilbe sich angeschlossen und die Notwendigkeit für das Sortiment anerkannt, Steuerzuschläge auf alle Verkäufe zu erheben.

Da der Börsenverein derartige Zuschläge zu schützen sachgemäß nicht in der Lage ist, ist es Sache der Kollegen, in den einzelnen Orten und Kreisen sich unverzüglich zusammenzutun, um die nimmehr offiziell bewilligten und empfohlenen Steuerzuschläge festzusetzen, ihre Erhebung zur Durchführung zu bringen u. ihren Schutz durch Einigkeit und Festigkeit selbst zu übernehmen.

Die Vorstände der Kreis- und Ortsvereine sowie der Sortimentervereine werden ersucht, die Organisation der Steuerzuschläge in ihrem Vereinsgebiet unverzüglich in die Wege zu leiten.

Der unterzeichnete Vorstand empfiehlt, den Steuerzuschlag allgemein mit 10 Prozent des

Ladenpreises zu bemessen und ihn auf alle Verkäufe zu erheben. Allein die Staatsbehörden und ihre Bibliotheken sollten von der Belastung mit dem Zuschlag befreit bleiben. Es ist dringend erforderlich, daß dem Publikum gegenüber ohne Schwäche an der Berechnung des Zuschlages festgehalten wird, da nur bei Einheitlichkeit des Vorgehens und bei kraftvoller Betonung unseres kaufmännischen Selbstbestimmungsrechtes die Bücherkäufer sich schnell an die ihnen wahrscheinlich selbstverständlich erscheinende Neuerung gewöhnen werden.

Die Kenntlichmachung des Zuschlages braucht nicht in einer besonders auffälligen Form zu erfolgen; es dürfte genügen, wenn der Zuschlag nach Abschluß des Kaufgeschäftes bei der Barzahlung sowie am Schlusse jeder Rechnung in Ansatz gebracht wird.

Zur Einführung der neuen Maßnahme und als Nachweis für ihre Berechtigung dem Publikum gegenüber hat die Geschäftsstelle

der DVB ein kleines Notizblatt herstellen lassen, das in allen Fällen, wo etwa Schwierigkeiten sich ergeben sollten, dem Käufer überreicht werden kann. Das Blatt ist zu folgenden Preisen von der Geschäftsstelle, Berlin N., Friedrichstraße 125, zu beziehen:

250 Stück für	Mk. 1,25
500 " "	" 2,00
1000 " "	" 3,50
5000 " "	" 15,00

Wir haben das Vertrauen zur kaufmännischen Einsicht und zum Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Mitglieder, daß die neue Maßnahme, die die wirtschaftliche Lage unseres Standes wesentlich zu verbessern geeignet erscheint, allgemein zur Durchführung gelangt.

Der Vorstand der Deutschen Buchhändlergilbe.

Paul Ritschmann,
Albert Diederich, Otto Paetsch,
H. G. Eckardt, Ernst Schmersahl.

Berliner Sortimenterverein.

Die ordentliche Vereinsversammlung vom 27. September 1917 hat beschlossen, daß vom 1. Oktober 1917 ab im Gebiete von Groß-Berlin auf alle Werke des Buchhandels

ein Steuerzuschlag von 10% des Ladenpreises erhoben werden soll.